

Praktiker helfen als Paten beim Einstieg

Wuppertaler Projekt soll Jugendlichen unterstützen

Wuppertal (kd)

In ihrem Hauptberuf sind Kraftfahrzeugtechniker-Meister Frank Möhlenhoff (41) und Industriemeister Detlef Prosch (44) „Stadtwerker“ und als solche bei den Wuppertaler Kommunalbetrieben WSW für die Kfz-Werkstätten und die Schlosserwerkstatt zuständig. Ehrenamtlich versuchen die beiden, Jugendlichen über die Schwelle des Schulabschlusses und in die Berufsausbildung zu helfen.

Mit Erfolg. Möhlenhoff hat gerade durchgesetzt, dass sein „Patenkind“ ein Praktikum bei den Stadtwerken als Kfz-Mechaniker beginnen kann. Zwei Jahre lang begleiten er und Prosch je einen Jugendlichen durchs letzte Schul- und erste Ausbildungsjahr.

Manuela Salem leitet das Wuppertaler Patenprojekt: „Wir suchen noch erfahrene Praktiker aus der freien Wirtschaft und dem gesamten Handwerk – egal ob selbständig oder angestellt.“ Da ein neutraler Ansprechpartner oft mehr Akzeptanz findet als die Eltern, stoßen die Paten in der Regel auf offene Ohren.

Das Wuppertaler Patenprojekt ist gemeinnützig – auch Spenden sind willkommen. Weitere Informationen zum Wuppertaler Patenprojekt können abgerufen werden unter www.patenprojekt.de